

Kino und Streaming

Annette

Die Opernsängerin Ann (Marion Cotillard) und der Standup-Comedian Henry (Adam Driver), könnten nicht unterschiedlicher sein und doch sind sie wahnsinnig ineinander verliebt. Als Star-Paar gefeiert, leben sie ihr glamouröses Leben und sind oft zusammen unterwegs. Doch als die beiden Eltern werden, ändert sich alles. Zu sehen auf Amazon Prime. Mehr Film-Tipps auf

Seite 8



17. August 2022

KW 33/2022 · Seit 1978
KONSTANZER ANZEIGER

Der Landkreis sucht ehrenamtliche Pflegeelotsen

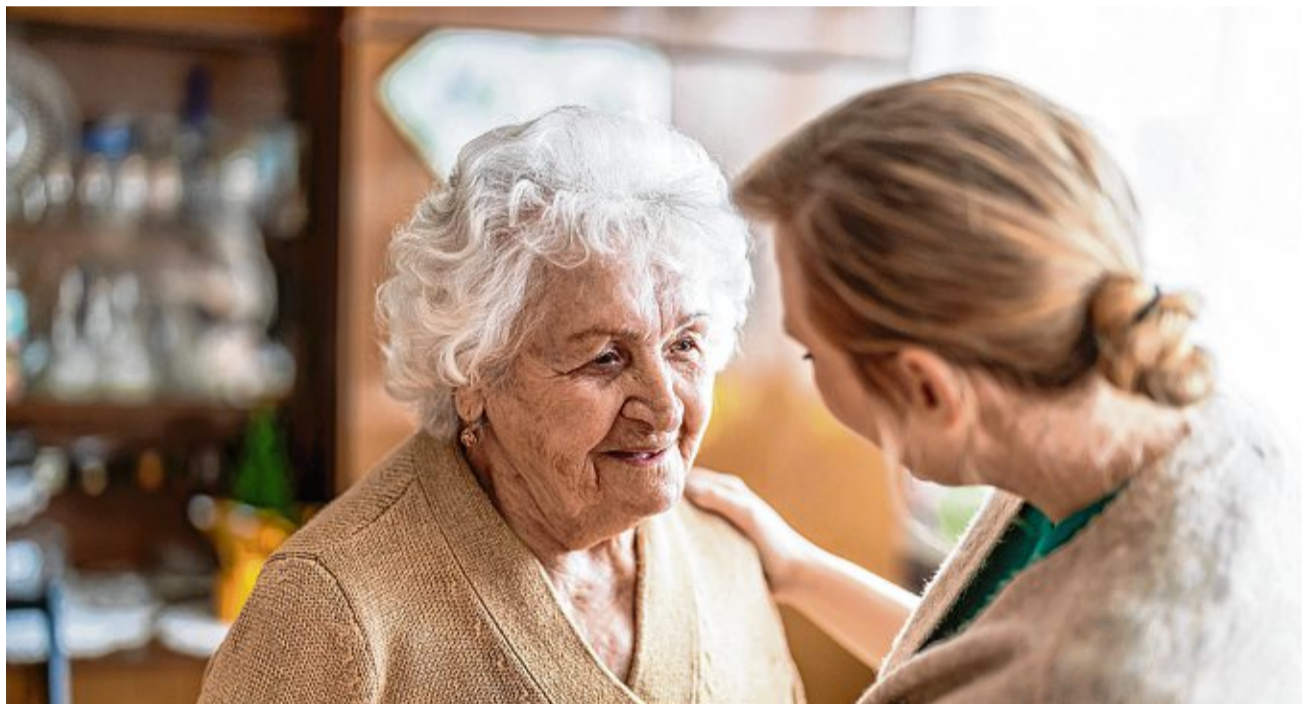
„Wir können die Welt nicht retten, nur ein bisschen schöner machen“

Ehrenamtliche Pflegeelotsen besuchen pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige. **Mitmachen kann jeder**, der sich für das Thema Pflegebedürftigkeit interessiert und sich ehrenamtlich engagieren möchte.

Von Claudia Ladwig

Carmen Zauner strahlt, als sie über ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Pflegeelotin erzählt. Die 28-jährige ist Psychologin und arbeitet als Lehrkraft für Psychologie und Pädagogik am sozialwissenschaftlichen Gymnasium des Marianum Hegne. Auf der Ehrenamtsmesse im Radolfzeller Milchwerk hatte sie erstmals Kontakt zum Pflegestützpunkt Radolfzell. Das war 2018. Sie sagt: „Ich wollte gerne was mit Älteren in Richtung Freizeitbetreuung machen. Die Pflegeelotsen waren mir am sympathischsten.“ Sie habe sich daraufhin mit der Einsatzkoordinatorin Christine Greuter getroffen, die ihr alles Wichtige erklärt habe. „Sie hatte auch gleich einen Vorschlag: eine Frührentnerin im Rollstuhl, die in Radolfzell lebt. Wir haben uns zu dritt getroffen, geschaut, ob es passt, wie unsere zeitlichen und inhaltlichen Vorstellungen aussehen und welchen Bedarf die Frau hat“, so Zauner. Es hat gepasst und seit 2019 ist Carmen Zauner Pflegeelotin.

Zum zweiten Besuch ging sie allein und die beiden Frauen harmonieren noch immer gut. Carmen Zauner sagt, sie träfen sich flexibel, einmal im Monat, manchmal auch öfter. „Die Flexibilität war mir wegen meiner Arbeit wichtig.“ In Zeiten, wo kein Treffen möglich ist, telefonieren die Frauen gelegentlich. Anfangs hätten sie überlegt, was sie zusammen machen wollten, erinnert sich die junge Frau. „Wir haben Quiz und anspruchsvolle Rätsel gelöst, später auch Seife und Schokolade



Rund 25 Pflegeelotsen sind derzeit im Landkreis im Einsatz. Unser Bild unten zeigt die Einsatzkoordinatorin Christine Greuter (Mitte) mit den beiden ehrenamtlichen Pflegeelotsen Carmen Zauner und Peter Hilden.

Bild: Ladwig/ Bild: felix szewczyk pikselstock - stock.adobe.com



hergestellt. Sie kennt sich super aus. Ich helfe ihr bei vielem, dafür gibt sie mir unheimlich viel Wissen mit. Das erweitert meinen Horizont und macht Megaspaß.“ Sie besprachen aber auch den Umzug in eine andere Wohnung und hätten viel telefoniert, bis die Frau den Schritt gewagt habe. Carmen Zauner betont, ganz wichtig sei, der pflegebedürftigen Person zuzuhören. Sie hat ihr auch beim Sortieren persönlicher Unterlagen geholfen. „Ich liebe Ordnung und sie war unheimlich dankbar. Im Gegenzug hat sie mir vorgelesen. Es ist ein Geben und Nehmen und es kommt viel zurück.“ Dass es zwischen den Frauen so gut harmoniert, freut Christine Greuter. „Jeder neue Pflegeelote füllt in einem

Interessenbogen aus, was er gerne macht oder nicht tun will. Danach richte ich mich, schaue nach Ort und Interessen. Mitbringen muss ein Pflegeelote auf jeden Fall Empathie, Neugierde auf Menschen und Offenheit.“ Wenn sie ein Pärchen gefunden hat, probieren die beiden einige Wochen aus, ob sie miteinander klarkommen. „Das klappt fast immer“, betont Greuter.

In der Regel übernimmt jeder Pflegeelote eine Begleitung. Der 74-jährige Peter Hilden hat drei. Er ist ebenfalls seit 2019 dabei und kam über eine befreundete Pflegeelotin zu seinem Amt. „Sie hat gewusst, dass ich früher schon ehrenamtlich aktiv war. Mir war das Soziale wichtig und dass ich

keine fixen Termine eingehe und entscheiden kann, was mir entgegenkommt.“ Seither besucht er einen älteren Herrn. „Für ihn ist das ganz wichtig. Wir führen intensive Gespräche. Und seine Frau hat mal Zeit für sich“, so der Rentner. Inzwischen ist der Mann an einem Tag der Woche in der Tagespflege. Christine Greuter bestätigt: „Es kommt öfter vor, dass sich die Leute nach Gesprächen mit unseren Pflegeelotsen darauf einlassen, diese Hilfe anzunehmen.“ Peter Hilden erzählt dann von einem Freund mit beginnender Demenz, den er von Beginn an begleitet habe. „Wir machen Spaziergänge, gehen auch mal in ein Café. Seine Frau hat in mir einen Ansprechpartner und ich kann sie durch

Kontakt

Pflegestützpunkt
Landratsamt Konstanz
Scheffelstr. 15
78315 Radolfzell

Telefon: 07531 800-2673

E-Mail: psp@LRAKN.de

Internet: www.pflegestuetzpunkt-konstanz.de.

Es gibt einen großen Bedarf an Helfern. Die ehrenamtlichen Pflegeelotsen werden von Christine Greuter, Telefon 015 122224801, koordiniert. Sie weist darauf hin, dass dieses Ehrenamt Pflegefähigkeiten, Haushalts- und regelmäßige Fahrdienste ausschließt. Die Pflegeelotsen unterliegen der Schweigepflicht. Sie sind während ihrer Einsätze unfall- und haftpflichtversichert und erhalten eine Erstattung ihrer Fahrtkosten. Dieser Ehrenamtsdienst wurde 2012 von der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement des Landkreises initiiert und wird seitdem aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung unterstützt.

unsere Gespräche etwas entlasten.“ Bei aller Empathie ist die eigene Abgrenzung wichtig. Christine Greuter steht deshalb immer in Kontakt mit ihren rund 25 ehrenamtlichen Pflegeelotsen. Ihr ist klar: „Wir können die Welt nicht retten, nur ein bisschen schöner machen.“ Dafür werden dringend mehr Helfer gesucht.

Die Pflegeelotsen können bei gemeinsamen Treffen Informationen und Gedanken austauschen, es gibt auch mehrmals im Jahr Schulungen zu wichtigen Themen wie Abgrenzung, Demenz oder barrierefreiem Wohnen. Die Pflegeelotsen können Auskünfte über Möglichkeiten weiterer Hilfestellungen geben und auch den Kontakt zu anderen fachkundigen Helfern herstellen. Ihr Ziel ist es, dass die von ihnen besuchten pflegebedürftigen Menschen möglichst lange gut versorgt und selbst bestimmt in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

Altenhilfeverein spendet 15.000 Euro für Wasseroase

Damit sind wir auf dem Weg, dieses ambitionierte Vorhaben zu realisieren, einen riesigen Schritt weiter gekommen“, freut sich Andreas Hoffmann, Geschäftsführer der Caritas-Altenhilfe. „Die Wasseroase wird ein Wohlfühlort für die Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Haus Zoffingen“, ist sich Hoffmanns Geschäftsführungskollegin Bärbel Sackmann sicher. Möglich wird diese Oase mitten in der Altstadt, weil das Erzbistum Freiburg, die Zoffinger Ordensschwwestern sowie die katholischen Pfarrgemeinden Konstanz, Altbach und Reichenau diese in erheblichem Umfang mitfinanzieren.

Dank der großen Spende des Altenhilfevereins fehlen nun noch rund 30.000 Euro. Hoffmann und Sackmann sind sich sicher, dass sich weitere Konstanzerinnen und Konstanzer mit einer Spende beteiligen. Weitere 650 Euro des Altenhilfevereins gehen ans Haus Don Bosco, das damit Mainau-Jahreskarten erwirbt. Die Vorsitzende des Vereins Luise Mitsch freut sich, „dass wir im Haus Zoffingen einen großen und im Haus Don Bosco einen kleinen Beitrag zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner leisten und ihnen viele anregende Momente ermöglichen können.“



Bei der Spendenübergabe im Demenz-Garten des Haus Don Bosco bedankte sich Caritas-Altenhilfe-Geschäftsführer Andreas Hoffmann bei der Vorsitzenden des Altenhilfevereins Luise Mitsch. Bild: Caritas.